



Othello®

Herbizid für Getreide.

## Bewilligte Indikationen

Ungräser, Unkräuter.

Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

**Achtung: vor Gebrauch gut schütteln.**

## Produktinformationen

**Zulassung:** W 6471

**Formulierung:** Öl-Dispersion (OD)

**Wirkstoffe:** 5,25 % (50 g/l) Diflufenican + 0,78 % (7,5 g/l) Mesosulfuron-Methyl + 0,27 % (2,5 g/l) Iodosulfuron-Methyl-Natrium

**Safener:** 2,36 % (22,5 g/l) Mefenpyr-Diethyl

**HRAC-Resistenzgruppen:** B/F1

## Wirkungsweise

Othello ist eine gegen einjährige Ungräser und Unkräuter sehr breitwirksame Herbizidkombination aus drei Wirkstoffen für den Nachauflaufeinsatz im Herbst- oder Frühjahr. Die systemischen Wirkstoffe Iodosulfuron und Mesosulfuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe werden hauptsächlich durch die Blätter und in geringerem Umfang (Keimlinge) auch über den Boden aufgenommen und sowohl basipetal wie auch akropetal in der Pflanze verteilt. Die Wirkung erfolgt durch Hemmung der Acetolactase-Synthese (ALS-Hemmer) und verhindert somit die Bildung wichtiger Aminosäuren. Eine andauernde Residualwirkung auf die Unkrautflora ist nicht vorhanden. Der Wirkstoff Diflufenican wird über mehrere Wochen hauptsächlich über den keimenden Spross aufgenommen und seine Wirkung beruht auf einen verstärkten Chlorophyll-Abbau in den Unkrautpflanzen. Bei aufgelaufenen Unkräutern ist auch eine gewisse Blattaufnahme feststellbar. Othello stoppt das Wachstum der Pflanzen hauptsächlich in den Vegetationspunkten (Wurzel und Spross). Die Hauptsymptome wie Wachstumsstillstand, nekrotische Flecken und eine beginnende Vergilbung sind nach 4-7 Tagen ersichtlich. Das völlige Absterben der Unkräuter und Ungräser erfolgt in einer Zeitspanne von 3-4 Wochen. Kühle Temperaturen vermindern die Wirkung nicht. Voraussetzung ist jedoch ein aktives Pflanzenwachstum. Die spezielle OD-Formulierung fördert die Wirkstoffaufnahme durch die Unkrautflora und bietet eine erhöhte Wirkungssicherheit. Zudem verbessert der enthaltene Safener die Kulturverträglichkeit und die dreifache Herbizidkombination sorgt für ein sehr breites Wirkungsspektrum.

## Anwendung im Feldbau

### Frühjahr

#### **Roggen, Triticale, Weizen**

- **1,0 l/ha** gegen Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige Unkrautflora. Gute Wirkung auch bei mittlerem Besatz an Italienischem Raigras und Acker-Fuchsschwanz. Bei stark entwickelten Klettenlabkräutern 0,075 l/ha Primus beimischen.

Anwendung bis Stadium BBCH 32. Empfohlene Anwendung bis Stadium BBCH 30.

#### **Triticale, Weizen**

- **1,25 l/ha** gegen alle wichtige einjährige Ungräser und Unkräuter, inkl. Klettenlabkraut, Acker-Fuchsschwanz, Italienisches Raigras und Flughäfer.

Anwendung bis Stadium BBCH 32. Empfohlene Anwendung bis Stadium BBCH 30.

#### **Sommerweizen**

- **1,0 l/ha** gegen einjährige Unkrautflora.

Anwendung bis Stadium BBCH 32. Empfohlene Anwendung bis Stadium BBCH 30.

### Herbst

#### Triticale, Weizen

- 0,5 l/ha + 0,4-0,5 l/ha Herold SC bei starkem Besatz an Acker-Fuchsschwanz.

Anwendung ab Stadium BBCH 13 der Kultur bis spätestens Ende Oktober.

#### Weizen

- 1,0-1,2 l/ha gegen alle wichtige einjährige Ungräser und Unkräuter.

Anwendung ab Stadium BBCH 13 der Kultur bis spätestens Ende Oktober. Hohe Dosierung bei starkem Besatz an Acker-Fuchsschwanz, Italienischem Raigras und Klettenlabkräutern.

### Bemerkung (Herbst)

Aus Resistenzgründen werden Sulfonylharnstoffen besser im Frühjahr eingesetzt.

### Allgemeine Bemerkungen

Die beste Wirkung wird erzielt auf die aufgelaufene, jedoch noch schwach entwickelte Unkrautflora, am idealsten zwischen Keimblatt und 4-Blattstadium der Unkräuter und ab dem 2-Blattstadium bis Ende Bestockung der Ungräser.

Wüchsige Bedingungen (genügend Luftfeuchtigkeit, Tagestemperaturen ab 10°C) fördern die Wirkstoffaufnahme. Nicht unmittelbar vor oder nach Frostperioden sowie bei gänzlichem Wachstumsstillstand (extreme Trockenheit oder Kälte) spritzen. Zur Sicherung der optimalen Wirkung darf 4 Stunden nach der Anwendung kein Regen fallen. Feintropfiges Spritzen fördert die Haftung des Herbizides auf die Schädgräser.

Max. 1 Behandlung pro Kultur.

## Vorschriften

**SPe3:** Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen des BLW festgelegt.

**RRV:** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

## Wirkungsspektrum

**Sehr gute bis gute Wirkung mit 1,0 l/ha:** Einjähriges Rispengras, Hirsen, Windhalm (nicht ALS-resistent); Acker-Gänseblut, Acker-Hellerkraut, Acker-Senf, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Amaranth-Arten, Ausfallraps, Echte Kamille, Gänsefuss-Arten, Gemeine Melde, Gemeines Bingelkraut, Hederich, Hirtentäschelkraut, Holzzahn, Hundspetersilie, Kleinblütiges Franzosenkraut, Klettenlabkraut (bis 2-Quirle), Knöterich-Arten, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere, Vogel-Wicke.

**Sehr gute bis gute Wirkung mit 1,25 l/ha:** Alle mit 1,0 l/ha erfasste Unkräuter; Acker-Fuchsschwanz, Flughafer, Italienisches Raigras (inkl. Horste); Ausfallsonnenblume, Blacke, Ehrenpreis-Arten, Gemeiner Erdrauch, Klettenlabkraut (bis 2-Quirle), Mohn, Rote Taubnessel (stark entwickelt).

**Genügende Wirkung:** Ambrosia, Storchenschnabel.

**Ungenügende Wirkung:** Gemeine Quecke, Trespen, Windhalm (ALS-resistent); Acker-Kratzdistel, Acker-Winde, Gemeines Kreuzkraut, Kornblume, Löwenzahn, Storchenschnabel (stark entwickelt); Weissklee.

Der Zusatz von 0,075 l/ha Primus verstärkt die Wirkung gegen stark entwickelt Klettenlabkraut (bis 4-Quirle) sowie gegen Kornblume, Mohn und Ausfallsonnenblume.

Der Zusatz von 0,1 kg/ha Chekker verstärkt die Wirkung gegen Blacke, Klettenlabkraut und teilweise Acker-Kratzdistel (sofern aufgelaufen).

## Verträglichkeit

Othello, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Gelegentlich nach der Behandlung auftretende Blattaufhellungen oder Wachstumsverzögerungen haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag. Keine durch Frost, Bisse, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen sowie Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten und sehr steinigem Böden behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen behandeln.

## Nachbau

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei normalen Bedingungen der Nachbau von Hauptkulturen ohne Einschränkungen möglich. Nach sehr trockenen Bedingungen über eine lange Zeitperiode, sowie bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tagen ist für den Nachbau von Raps und Leguminosen eine Pflugfurche empfehlenswert. Der Nachbau von reinen Futtergrasgemischnungen (ohne Kleearten) sowie Phacelia ist nach der Ernte ohne Einschränkungen möglich. Beim Nachbau von Zwischenkulturen aus der Familie der Kreuzblütler sind bei einer Wartezeit von weniger als 120 Tagen leichte Ertragseinbussen möglich. Bei vorzeitigem Umbruch ist nur der Nachbau von Sommerweizen und nach 50 Tagen auch Mais möglich. Wie für die meisten Sulfonylharnstoffe ist eine Pflugfurche empfehlenswert. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

## Mischbarkeit

Othello ist mit Chekker, Primus oder CCC grundsätzlich mischbar. Für weitere Mischungen (Drittprodukte, usw.) oder Mehrfachmischungen ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

## Vorbereitung der Spritzbrühe

**Vor Gebrauch gut schütteln.**

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank einfüllen und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

## Reinigung

Um Schäden in anschliessend zu behandelnden Kulturen (z.B. Rüben, Raps, Gemüse) zu verhindern, ist nach der Anwendung von Sulfonylharnstoffen eine gründliche Reinigung der Spritze, inkl. Filter, Schläuche, Gestänge und Düsen unbedingt notwendig. Zuerst soll die Spritze mit Wasser gründlich durchgespült werden und danach ein zweites Mal mit mind. 100-150 l Wasser und Reinigungsmittel wie Agroclean, All Clear Extra, P-3 Asepto und P-3 Trial (0,3 %) oder Calgonit DA (0,5 %) nachgespült werden. Vor der Entleerung, Rührwerk ca. 2 Minuten laufen lassen.

## Anwenderschutz

**Ansetzen der Spritzbrühe:** Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen.

## Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefüllstation, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS09



Gewässergefährdend

## Gefahren- und Sicherheitshinweise

**EUH208:** Enthält polyglycol ether. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**EUH401:** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**H319:** Verursacht schwere Augenreizung.

**H410:** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**P102:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280:** Schutzhandschuhe/Schutzbrille oder Visier tragen.

**P501:** Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Wiederverwendung der Verpackung verboten.

**SP1:** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**Notfalltelefon Tox Info Suisse:** 145 oder 044 251 66 66.

## Signalwort

Achtung

## Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG  
Crop Science  
Postfach  
3052 Zollikofen  
Telefon: 031 869 16 66  
www.agrar.bayer.ch

## Registrierte Marke

Bayer Group

## Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

## Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

- Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
- Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
  - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
  - Stand der Daten
  - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
- Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.